

Glanzpunkt: Wechselberger-Solo zum 1:0

K. Brandel: Velhorn-Baumgartner trumpften auf – Per Jansen blieb ohne Chance

1860/Bayern München — BK Kopenhagen 3:0

München: Strauß; Brandmaier, Frisch; Knauer, Sommer, Schweizer; Seemann, Velhorn, Wechselberger, Baumgartner, Zausinger. — **Kopenhagen:** Nielsen; Koeppen, Jansen; Hansen, Jørgenson, Henriksen; Christensen, Lundberg, Per Jansen, Aage Jensen, Mikkelsen. — **SR:** Ruhmann (Regensburg). — 6000 Zuschauer. — **Tore:** 1:0 Wechselberger (28.), 2:0 Schweizer (40.), 3:0 Baumgartner (52.).

M ü n c h e n (Eigener Telefonbericht). — Wenn eine Mannschaft seit 28 Spielen ungeschlagen ist und mit fünf Punkten Vorsprung die Tabelle der ersten Liga ihres Landes anführt, muß man auf ihre Leistungen gespannt sein. Die 6000 Zuschauer werden von der Gießinger Höhe den Eindruck mit nach Hause genommen haben, daß es bei gutem Boden interessant gewesen sein müßte, diese Mannschaft spielen zu sehen. Leider aber hatte der Wettersturz den Platz recht rutschig gemacht, und die körperlich schweren Dänen fanden sich hiermit schlechter ab als die Münchner Leichtgewichte. So dauerte es eine Viertelstunde, bevor die Gäste zum ersten Male im Strafraum der Münchener auftauchten. Auch in der Folge blie-

ben ihre Vorstöße selten und auf gelegentliche Durchbruchversuche beschränkt.

Bei aller Höflichkeit den Gästen gegenüber darf man aber doch sagen, daß eine Sturmreihe imstande sein müßte, innerhalb von 90 Minuten mehr als einen Schuß auf das gegnerische Tor abzugeben. Das Eckenverhältnis (13:1) spricht eine deutliche Sprache, und Torwart Strauß wurde nur durch gelegentliche Ballrückgaben seiner Münchener Kameraden beansprucht. Zu umständlich operierten die Dänen, zu stark war die Deckung der Gastgeber, wo Sommer dem dänischen Schützenkönig Per Jansen keinen Meter Spielraum ließ und Schweizer neben offensivem Spielaufbau Zeit genug fand, gegnerische Angriffe im Keim zu ersticken.

Die als äußerst schnell prophezeiten Außenstürmer Christensen und Mikkelsen bereiteten Frisch und Brandmaier keine sonderlichen Schwierigkeiten. Letzterer hatte sogar mehrfach Gelegenheit, mit kleinen witzigen Kabarettstücken etwas für Humor zu sorgen. Die hervorragende Persönlichkeit im Gäste-Sturm war, nicht nur körperlich (1,96 m), der Halbrechte Lundberg, der nicht nur alle Kopfballduelle gewann, sondern auch wohl durchdachte, präzise Vorlagen an seine Nebenspieler gab.